

Bahnhofumfeld | Braunschweig

Beratung von Reichel + Stauth Architekten zur städtebaulichen Neuordnung, Anerkennung



Ausloberin
Stadt Braunschweig

Zeitraum
2019

Braunschweig
Oberzentrum | Niedersachsen
Bevölkerung: 253.167 | Stand 2022



Schnitt Kurt-Schumacher-Allee



Bahnhofplatz / Stadtrénée



Freiräume



Raumkanten



Vertiefung Bahnhofplatz

Aufgabe

Das Umfeld des Braunschweiger Hauptbahnhofs basiert auf dem Leitbild einer autogerechten Stadt.

Die Stadtbausteine entsprechen nicht mehr den Anforderungen an eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung.

Die Nordseite des Hauptbahnhofs soll räumlich wirksam gestaltet werden. Im Sinne des »menschlichen Maßstabs« gilt es, den Vorplatz mit einer räumlichen Qualität herauszuarbeiten.

Im Rahmen des Wettbewerbsverfahrens sollten Vorschläge für eine städtebauliche Neuordnung zu einem zukunftsfähigen urbanen Quartier erarbeitet werden. Hierzu erfolgte eine städtebauliche Beratung durch ACKERS MORESE STÄDTEBAU.

Konzept (Anerkennung)

Das Konzept schafft neue Identitäten mit baulichen Hochpunkten. Die Stadträume entlang von Kurt-Schumacher-Straße und Willy-Brandt-Ring werden eingefasst mit Durchblicken zum Park. Die Einbindung in den Stadtraum vergrößert den Viewweggarten und wertet ihn auf.

Entwurfsverfasser

Reichel + Stauth Architekten mit ACKERS MORESE STÄDTEBAU und WVI Verkehrsforschung und Infrastrukturplanung, Braunschweig